Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1847

104 (28.12.1847)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1847. Dienstag den 28. December. No. 104.

Bekanntmachung.

Die Bestätigung der Bezirksagenten von Fahrniß-Feuer-Versicherungs-Gesellschaften betreffend.

No. 32,350. In Gemäßheit des §. 8. der Vollzugs-Verordnung vom 3ten November 1840. Regierungsblatt No. 36. zum Gesetze über die Fahrniß-Versicherungen gegen Feuers-Gefahr, ist auf die geschehene Anmeldung

Johann Peter Schäfer in Ladenburg

als Bezirks-Agent der im Großherzogthume zugelassenen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft des deutschen Phönix für die im Bezirksamte Schwetzingen gelegene Orte Edingen, Friedrichsfeld u. Seckenheim bestätiget worden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Mannheim, den 20. Dezember 1847.

Großh. Regierung des Unterrheinkreises.
J. A. d. R. D.
Der vorsitzende Rath.
Wallau.

vdt. Schwab.

Bekanntmachung.

Die Erhebung der Beiträge zur allgemeinen Schullehrer-Wittwen- und Waisencasse betreffend.

No. 33,421. An die Stelle des verlebten Bezirks-Erhebers Dinges in Sinsheim wurde Hauptlehrer L. Löffler in Sinsheim als Erheber für die Bezirke Hoffenheim und Sinsheim aufgestellt, was hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Mannheim, den 21. Dezember 1847.

Großh. Regierung des Unterrheinkreises.
J. A. d. R. D.
Der vorsitzende Rath.
Wallau.

vdt. Schwind.

Dienst-Nachrichten.

Der Diensttausch der beiden Hauptlehrer Valentin Ries zu Hohensachsen, Bezirksamtes Weinheim, und Lorenz Schab zu Zastler, Landamts Freiburg, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[101]3 No. 30,314. Karlsruhe. [Desertion.] Kanonier Friedrich Andreas Kraft von Rüppurr hat sich unerlaubter Weise aus seinem Urlaubsorte entfernt. Derselbe wird aufgefordert sich

binnen 4 Wochen

dahier oder bei seinem Brigadecommando zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur erklärt, und die gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen werden wird. Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf den Kraft, dessen Signalement beigefügt ist, zu fahn-

den und ihn im Betretungsfalle hierher einzuliefern.

Signalement.

Größe: 5′ 6″ 1‴;
Körperbau: schlank;
Gesichtsfarbe: blaß;
Augen: grau;
Haare: braun;
Nase: groß;
Alter: 26½ Jahre;
Profession: Gießer.

Karlsruhe, den 13. Dez. 1847.

Großh. Landamt.
Bausch.

Eich.

[103]1 No. 23,246. Villingen. [Aufforderung.] Der Bürger und Bauer Christian Viedel von Unterkirnach hat sich am 6. dieses Monats unter Umständen von Haus entfernt, die wahrscheinlich machen, daß er mit einem Theile seines Vermögens landesflüchtig geworden ist.

Derselbe wird aufgefordert, binnen 6 Wochen nach Haus zurückzukehren, und sich über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls nach den Gesetzen wider böslich ausgetretene Unterthanen gegen ihn verfahren werden wird.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf ihn zu fahnden und auf Betreten anher zu liefern.

Personsbeschreibung.

Alter 40 Jahr, 5′ 10″ groß, Körperbau stark, Gesichtsfarbe gesund, Augen blau, Nase mittler, Haare blond.

Kleidung.

Dunkelblau tuchener Ueberrock, mit Leder besetzte Reithosen und schwarzer Filzhut.

Villingen, den 12. Dezember 1847.

Großh. Bezirksamt.
Blattmann.

[103]1 No. 5816. Freiburg. [Landesverweisung.] Ludwig Ostertag von Dornstätten, k. w. Oberamtsgericht Freudenstadt, durch Erkenntniß des hochpreißlichen Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 30. April d. J. No. 2151. II. Senat wegen Diebstahls zu einer siebenmonatlichen Zuchthausstrafe verurtheilt, wurde heute nach erstandener Strafe aus diesseitiger Anstalt entlassen und in Folge allegirten hohen Urtheils der großherzoglich badischen Lande verwiesen.

Signalemant.

Alter 33 Jahre.
Größe 5′ 4″.
Haare blond.
Augenbraun do.
Augen graue.
Gesichtsform rund.
Gesichtsfarbe gesund.
Stirne hohe.
Nase stumpfe.
Mund groß.
Zähne gute.
Barthaare schwach.
Kinn rund.
besondere Zeichen (keine.)

Freiburg, den 12. Dec. 1847.

Großh. Zuchthausverwaltung.
Schmidt.

[103]1 No. 17,735. Haslach. [Desertion.] Der Kanonier Quirin Schmider von Hofstetten hat sich unerlaubter Weise von seinem Urlaubsort Hofstetten entfernt, und ist bis jetzt nicht mehr dahin zurückgekehrt.

Derselbe wird daher aufgefordert, binnen 6 Wochen bei seinem Commando sich zu stellen, ansonst er als Deserteur betrachtet, und in die gesetzliche Strafe verfällt würde.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf den untensignalisirten Quirin Schmider zu fahnden, denselben im Betretungsfall arretiren und seinem Commando oder uns zuführen zu lassen.

Signalement: Alter 25 Jahr, Größe 5′ 7″ 2‴, Körperbau schlank, Gesichtsfarbe gesund, Farbe der Augen grau, Farbe der Haare schwarzbraun, Nase mittler, Profession Müller.

Haslach, den 15. Dezember 1847.

Großh. Bezirksamt.
Dilger.

Dirhold.

[101]2 No. 43,040. Bruchsal. [Aufforderung.] Der zur Conscription gehörige, bei der Aushebung aber nicht erschienene, Johann Sturm von Langenbrücken (Loosnummer 93) hat

binnen 6 Wochen

dahier zu erscheinen, widrigenfalls er als Refraktär behandelt und bestraft werden soll.

Bruchsal, den 11. Dez. 1847.

Großh. Oberamt.
Leiblein.

[103]1 No. 18,968. Philippsburg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 30. v. M. wurde auf dem Brückenkopfgelände bei Rheinsheim ein Wurfgitter entwendet, dessen Gewicht

160 Pfund beträgt und einen Werth von 58 fl. 52 kr. hat. Dasselbe besteht aus einem 1′ 1⅔″ breiten und 5⅔″ dicken Rahmen, der eine Höhe von 5′ 2″ und eine Breite von 4′ 2″ hat.

Der Rahmen hat in gleicher Entfernung noch drei Querstäbe, von 1′ 1⅔″ Breite und 1⅔″ Dicke. Diese drei Querstäbe, so wie der obere und untere Stab des Rahmens sind jeder 72mal in gleicher Entfernung durchbohrt und durch diese Bohrlöcher 72 Rundstäbe von 1⅓″ dicken Eisenstangendraht in senkrechter Richtung durchzogen, die im Rahmen befestigt ein Eisengitter bilden. In der Mitte des obern Stabes des Rahmens ist mittelst eines Charniers eine 6′ lange 1⅓″ dicke Eisenstange als Stütze zur Aufstellung des Wurfgitters befestigt.

Wir bringen diesen Diebstahl auf Requisition der kön. bayer. Festungs-Commandantschaft in Germersheim Behufs der Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Philippsburg, den 16. Dec. 1847.

Großh. Bezirksamt.

v. Reichlin.

vdt. Duffing.

[103]1 No. 20,578. Tauberbischofsheim. [Verschollenheitserklärung.] Da die Brüder Michael und Peter Paul Glock von Königheim sich in Folge der öffentlichen Aufforderung vom 9. November v. J. binnen der bestimmten Frist zum Empfang ihres Vermögens nicht gemeldet haben, so werden dieselben hiermit für verschollen erklärt, und ihr Vermögen wird ihren nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung im fürsorglichen Besitz übergeben.

Tauberbischofsheim, den 16. Dez. 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Schneider.

vdt. Lang.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Konstanz:

[103]1 zwischen der großh. kathol. Pfarrei Dettingen und der Gemeinde daselbst;

2) im Bezirksamt Neudenau zu Mosbach:

[103]1 zwischen Joel Jakob v. Hirsch in Würzburg und der Gemeinde Neudenau;

3) im Bezirksamt Achern:

[103]1 zwischen der Pfarrei Gamhurst und der dortigen Gemeinde;

4) im Oberamt Offenburg:

[102]2 zwischen den Erbbeständern des St. Andreas Hospitals Offenburg, Namens Gregor Fischer und Michel Gaß von Windschläg, wegen des ihnen auf einzelnen Feldstücken der Gemarkung Windschläg und Appenweier zustehenden Acker- und Wiesenzehntens;

5) im Bezirksamt Stockach:

[102]2 zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen von Espasingen;

6) im Bezirksamt Müllheim:

[102]2 zwischen dem Kapellefond in Rheinweiler und der Gemeinde Bamlach;

7) im großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt Neustadt:

[102]2 zwischen der Pfarrei Saig und der Gemeinde Bärenthal;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[101]3 No. 43,367. Mannheim. [Ganterkenntniß.] Gegen die Verlassenschaft des hier verstorbenen Johann Stephan Malmendier von Malmedye ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Freitag den 14. Januar 1848,
Vormittags 10 Uhr,

auf diesseitiger Stadtamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen in Bezug darauf die Nichterschei-

nenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mannheim, den 9. Dezember 1847.

Großh. Stadtamt.

Fuchs.

[103]2 No. 23,408. Weinheim. [Gläubigeraufruf.] Johann und Michael Hildenbrand und Nicolaus Scheuermann von Laudenbach sowie Johann Halblaub und Martin Fink aus Sulzbach sind gesonnen mit ihren Familien nach Nordamerika auszuwandern. Es werden daher alle diejenigen, welche Forderungen an diese Personen zu machen haben, aufgefordert, dieselben in der auf

Freitag den 21. Januar 1848,
Nachmittags 2 Uhr,

anberaumten Schuldenliquidationstagfahrt auf diesseitiger Kanzlei anzumelden, widrigenfalls ihnen von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden könnte.

Weinheim, den 17. Dezember 1847.

Großh. Bezirksamt.

v. Teuffel.

[103]2 A.-No. 27,000. Schwetzingen. [Gläubigeraufruf.] Die Samuel Heck Eheleute von Plankstadt haben um die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika nachgesucht. Es werden daher alle diejenigen, welche irgend Ansprüche an dieselben geltend zu machen gedenken, aufgefordert, solche bis

Mittwoch den 5. Januar 1848,
Vormittags 9 Uhr,

dahier anzumelden, widrigenfalls ihnen von hier aus nicht mehr dazu verholfen werden könnte.

Schwetzingen, den 15. Dezember 1847.

Großh. Bezirksamt.

Gärtner.

vdt. Waag.

[104]1 No. 25,358. Neckarbischofsheim. [Präclusivbescheid.] Die Gant über die Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Christoph Ankener von Babstadt betreffend weden alle diejenigen, die heute ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Neckarbischofsheim, den 9. Dez. 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Beck.

Kraus.

[104]1 No. 34,002. Wiesloch. [Präclusivbescheid.] Die Gant des Martin Föhner von Rothenberg betreffend, werden alle diejenigen, welche in heutiger Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Wiesloch, den 16. Dezember 1847.

Großh. Bezirksamt.

Faber.

[104]1 No. 25,383. Neckarbischofsheim. [Ganterkenntniß.] Ueber die Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Salineninspectors Rosentritt auf der Saline Rappenau haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 31. Januar 1848,
8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden; die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Puncte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Neckarbischofsheim, den 16. Dez. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Beck.

Kraus.

[102]2 No. 44,124. Mannheim. [Ganterkenntniß.] Gegen Bierbrauer Christoph Mayer von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Montag den 17. Januar 1848,
Vormittags 11 Uhr,

auf diesseitiger Stadtamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Be-

weisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mannheim, den 14. Dez. 1847.

Großh. Stadtamt.

Fuchs.

[102]2 B.-A.-No. 32,219. Wiesloch. [Ganterkenntniß.] Ueber das Vermögen des Simon Traub von Michelfeld haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Donnerstag den 27. Januar,
Morgens 9 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger u. ein Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wiesloch, den 29. Nov. 1847.

Großh. Bezirksamt

Faber.

[104]1 No. 45,006. Mannheim. [Ganterkenntniß.] Gegen Karl Leonhard Gumbel früher Wirth zum Pariser Hofe dahier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Donnerstag den 20. Januar 1848,
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Stadtamts-Kanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mannheim, den 22. Dez. 1847.

Großh. Stadtamt.

Mallebrein.

Kauf-Anträge.

[101]3 No. 3929. Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Donnerstag den 13. Januar 1848, Nachmittags 2 Uhr, werden auf dahiesigem Rathhaus dem Jakob Ebert und seinen minderjährigen Kindern von Kleingemünd jene Liegenschaften wie solche in den Nummern 93, 94 und 95 d. B. näher verzeichnet sind, im Zwangswege nochmal öffentlich versteigt, und um das sich ergebende höchste Gebot sogleich endgultig zugeschlagen, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis bleiben sollte, was wir hiermit zur Kenntniß bringen.

Neckargemund, den 11. Dez. 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Bauer.

vdt. Höhler.

[101]3 Mannheim. [Hausversteigerung.] Freitag den 14. Januar 1848, Nachmittags 3 Uhr, wird auf Anstehen der Lazarus David Dreifuß'schen Erben das ihnen zugehörige Haus Lit. G 3. No. 19. auf dem Rathhause einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt; die desfallsigen Bedingungen liegen zur Einsicht bereit.

Mannheim, den 11. Dez. 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

Pfeiffer.

[104]1 No. 4099. Neckargemünd. [Liegenschafts-Versteigerung.] Donnerstag den 27. Januar 1848, Nachmittags 2 Uhr, werden auf dahiesigem Rathhaus der Peter Merkel alt Wittwe von Kleingemünd im Zwangsweg jene Liegenschaften, wie solche in den Nummern 96. 98. und 100. dieser Blätter näher verzeichnet sind, nochmal öffentlich versteigt, und um das

sich ergebende höchste Gebot sogleich endgültig zugeschlagen, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis bleiben sollte.

Neckargemünd, den 23. Dezember 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Bauer.

vdt. Höhler.

[104]1 Rosenberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Bei der heutigen Tagfahrt der Versteigerung der Liegenschaften, welche zur Gantmasse des Althirschwirth Heinrich Bauer dahiee gehören, wurde die Taxe nicht erreicht.

Man hat deßhalb Tagfahrt zur letztmaligen Versteigerung anberaumt auf

Mittwoch den 29. Dezember l. J.,
Mittags 12 Uhr,

auf diesseitigem Gerichtszimmer, wobei der endgültige Zuschlag erfolgen wird auf das sich ergebende höchste Gebot.

Rosenberg, den 9. Dez. 1847.

Bürgermeisteramt.

Heuberger.

vdt. Henning.

[104]1 Krumbach, Amts Mosbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der heute stattgehabten Versteigerung der Liegenschaften des Engelbert Roth von hier kein günstiges Resultat erzielt wurde, so werden dieselben, wie sie in diesem Blatte No. 59 nnd 61 und No. 94 und 95 beschrieben sind, auf

Mittwoch den 12. Januar 1848,
Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Gemeindehause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werdeu, daß der endgültige Zuschlag erfolge um das sich ergebende höchste Gebot, auch wenn solches den Schätzungspreis nicht erreichen sollte.

Krumbach, den 11. Dez. 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Großkinski.

vdt. Oberbauer.

[101]3 Rippenweier, Amts Weinheim. [Liegensschaftsversteigerung.] Montag den 10. Januar 1848, Morgens 10 Uhr, wird das Hofgut des verlebten Bürgers und Ackersmanns Adam Hör von Heiligkreuz, bestehend in Haus, Scheuer, Nebenbau und Stallung sowie in 24 M. 3 V. Ackerland, 7 M. Wiesen und 13 M. — V. Hecken nebst 2 V. Gartenland in der Behausung selbst der Erbtheilung wegen öffentlich versteigt, wozu Steigliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Versteigerungsbedingnisse drei Tage vor der Versteigerung in der Behausung des Bürgermeisters Jöst zu Rittenweier eingesehen werden können.

Rippenweier, den 2. Dec. 1847.

Der Bürgermeister und Waisenrichter.

Jöst.

Külp, Rathschreiber.

[102]2 Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Donnerstag den 6. Januar 1848, Nachmittags 2 Uhr, werden auf hiesigem Rathhaus dem Bürger Johannes Bergmann von Neckargemünd jene Liegenschaften wie solche in diesen Blättern No. 32 und 33 im April l. J. näher beschrieben sind, im Zwangswege nochmal öffentlich versteigt und um das sich ergebende höchste Gebot sogleich endgültig zugeschlagen, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis bleiben sollte; was wir hiermit zur Kenntniß bringen.

Neckargemünd, den 13. Dez. 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Bauer.

[103]2 Rothenberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Zufolge ergangener Verfügung des Großh. badischen Bezirkeamt Wiesloch vom 2. Nov. 1847. No. 29,337. werden

Donnerstag den 27. Jänner 1848,

den Andreas Kellerischen Eheleuten von hier im Zwangswege ihr Haus und sämmtliche Liegenschaften

Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause öffentlich versteigert u. der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Rothenberg, den 15. Dezember 1847.

Greulich, Bürgermeister.

vdt. Höhnle.

[103]2 Mannheim. [Hausversteigerung.] Freitag den 21. Januar 1848, Nachmittags 3 Uhr, wird das dem Friedrich Geibel gehörige Haus Lit. R 4 No. 18 auf dem Rathhause einer öffentlichen Zwangsversteigerung ausgesetzt und bei mindestens erreichtem Schätzuugspreise sogleich endgültig zugeschlagen.

Mannheim, den 21. Dezember 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

Pfeiffer.

[103]2 Laudenberg. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge Verfügung des Großh. Bezirksamts Adelsheim vom 17. Juli d. J. No. 12,586. werden dem hiesigen Bürger Karl Joseph Hilbert auf

Freitag den 4. Februar 1848,
Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer untenbeschriebene Liegenschaften diesseitiger Gemarkung öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Schätzungspreis fl.

1.
Ein einstöckiges Wohnhaus unter Strohdach im obern Dorfe, neben Kaspar Kohl und Grasacker 350

2.
20 Ruth. Garten bei den Gebäuden, neben sich selbst und Kaspar Kohl 50

3.
30 Ruth. Garten allda, neben sich selbst und Joh. Henn 60

4.
35 Ruth. Acker in den Burgäckern, neb. Joh. Herkert und Valt. Henn 20

5.
3 Vrtl. Acker im Kaiackergewann, neben dem Trieb und Adam Eppel 40

6.
2 Vrtl. Heumathen in dem alten Garten, neben Karl Jos. Hilbert beiderseits 40

7.
10 Rth. Wiesen in den Steinlingswiesen, neben Jos. Emert und Peter Volk 10

8.
10 Ruthen Wiesen allda, neben Joh. Schock und Franz Link 10

9.
3 Vrtl. Wiesen in den Bruchwiesen, neb. Markus Herkert und Bach 90

10.
25 Ruth. Wiesen in den Steinlingswiesen, neb. Joh. Emert und Pet. Volk 15

11.
1 Vrtl. Wald im Kortelwald, neb. Fr. v. Wangenheim und Ad. Eppel 15

12.
3 Vrtl. Wald im Bohenweg, neb. Kaspar Kohl und Ad. Eppel 25

13.
3 Vrtl. Wald allda, neb. sich selbst und Valt. Münch jung.

Laudenberg, den 3. Dezember 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Henn.

[103]2 Heidelberg. [Hausversteigerung.] Aus der Verlassenschaft der verstorbenen Mehlhändler Johann Bitzinger Eheleute wird mit obervormundschaftlicher Ermächtigung das dahier in der Fischergasse D 291 liegende dreistöckige Wohnhaus, eins. Schneidermeister Rheinheimer, andſ. Schuhmacher J. Keßler, hinten Kaufmann D. Reiffel, 5 Ruthen 5 Zoll enthaltend,

Mittwoch den 5. Januar 1848,
Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause abermals versteigert.

Heidelberg, den 20. Dez. 1847.

Der Bürgermeister.
Winter.
Bachmann.

[102]3 No. 778. Seckenheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Freitag den 7. Januar k. J. Nachmittags 3 Uhr, werden nachstehende Gebäulichkeiten des minorenen Wendel Bühler dahier auf dem hiesigen Rathhause öffentlich freiwillig versteigert:

Haus-No. 315. Ein zweistöckiges Haus mit gewölbtem Keller, ein Schopfen mit 4 masiven Schweinstallen.

Eine Scheuer und Stall unter einem Dach, mit gewölbtem Keller.

Ein Wohnhaus.

Das Ganze liegt auf dem sog. Wörth, vornen und eins. Gemeine-Gasse, hinten Georg Leonh. Hörner Gg. Sohn andſ. Georg Jak. Klumb Witw.

mit

Grund-No. 336/7. 24½ Rth. nürnb. Maas Haus- und Gartenplatz, worauf diese Gebäude stehen. Tax 4,500 fl.

Das Bürgermeisteramt.
Hörner.

[104]1 Michelfeld [Liegenschaftsversteigerung.] Den hiesigen Bürger und Küfermeister Heinrich Kreuzwieser Eheleuten werden in Folge richterlicher Verfügung vom 28. Dez. 1846 No. 169.

Mittwoch, den 19. Januar 1848,
Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause nachgenannten Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigt,

und bei erreichtem Schätzungspreis endgültig zugeschlagen.

1.

Tax fl.

Die Hälfte an einem einstöckigten Wohnhaus, mit Balkenkeller, die Hälfte Scheuer, mit einem Viehstall, Hofraithung nebst 14 Ruth. Garten beim Haus, in der Straße nach Zeitern, eins. Jakob Dreher, andſ. Jakob Jenne. 500.

2.

11 Rth. Krautgarten zur Schallbach eins. Rudolf Dreher, andſ. Rain. 40.

3.

36¾ Ruth. Acker im Maisenbühl, eins. Libmann Oppenheimer, andſ. Gottlob Fries. 60.

Summa 600.

Michelfeld, am 18. Dezember 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Dreher.

vdt. Walther.

[104]1 No. 1180. Meckesheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Bei der unter dem Heutigen abgehaltenen Zwangsversteigerung gegen die Andres Kehle's Erben, Karl Eckert und Johannes Juhl von hier wurde von den in No. 96 dieses Blattes bezeichneten Liegenschaften der Genannten der Schätzungspreis nicht erreicht.

Solche werden daher nochmals Mittwoch den 5. Januar k. J., Mittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause versteigert, und wird, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird, endgültig zugeschlagen werden.

Meckesheim, den 20. Dezbr. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Glock.

vdt. Schreibeis, Rathschr.

[104]1 No. 654. Michelfeld, Amts Wiesloch. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge des Beschlusses Großherzogl. Bezirksamts Wiesloch, vom 15. Novbr. l. J., No. 31,252, werden dem hiesigen israelitischen Handelsmann Simon Traub, nachbenannte zur Gantmasse gehörige Liegenschaften

Freitag, den 21. Januar 1848,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, und bei erreichtem Schätzungspreis endgültig zugeschlagen.

1.

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus, die Hälfte Scheuer mit Stallung, Hofraum, nebst 8 Rth. Garten beim Haus, in der Straße nach Zeitern, eins. Hayum Lazarus, andſ. Heinrich Delker 1000

Tax fl.

2.

1 Viertel 29 Ruthen Acker im Leilachbaum, eins. Johannes Fischer, andſ. Jak. Funk 100

3.

1 Viertel Acker im Gässel, eins. Mich. Bernhard, andſ. Berle Scheuer 50

4.

½ Vrtl. Acker in der Herrmannsklinge, eins Jonas Menges, andſ. die Grundherrschaft 30

5.

1 Viertel 19 Ruthen Acker im Staigwald, eins. Marr Oppenheimer, andſ Libmann Oppenheimer 180

Summa 1360

Michelfeld, am 22. Dezember 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Dreher.

vdt. Walther.

Privat-Anzeigen.

[101]2 Leutershausen. [Kapitalanlage.] Aus dem vereinigten evang. Almosenfond sind 100 Gulden gesetzlich auszuleihen.

Rechner: Wendel Becker.

[101]2 Leutershausen. [Kapitalanlage. Aus der evang. St. Nicolai-Pfründe sind 460 Gulden gesetzlich auszuleihen.

Rechner: Peter Pfrang.

Uebersichts-Tabelle

[104]1 des Großherzoglich Badischen Postamtes Mannheim über den Gang der Posten im Winter 1847/48 das Stück 3 kr., zu haben in der kathol. Bürgerhospitals-Buchdruckerei Mannheim.

Comptoir-Kalender
für das Jahr 1848.

in ganz kleinem Formate auf weiß und farbig geleimt Papier; das Hundert fl. 2. 30 kr.; das Stück: unaufgezogen 2 kr.; aufgezogen 4 kr., ist erschienen und in der Buchdruckerei des katholischen Bürgerhospitals dahier zu haben.

Verantwortl. Redacteur: Wilhelm Obermüller.
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals Mannheim.

Hierzu das Verordnungsblatt No. 53.